

An den Bürgermeister
Herrn Michael Dreier
Am Abdinghof 11
33098 Paderborn

Reinhard Borgmeier
Bernhard-Köthenbürger-Str. 63
33102 Paderborn
0170 9621539
r.borgmeier@t-online.de

Fraktionsbüro
Ledeburstraße 30
33102 Paderborn
info@linksfraktion-paderborn.de

per E-Mail

Paderborn, den 21.01.2022

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,

bitte setzen Sie nachstehenden Antrag auf die Tagesordnung des nächsten Haupt- und Finanzausschusses am 01.02.2022.

Antrag:

Der Haupt- und Finanzausschuss beschließt die einmalige Zahlung von 136 € für SGB II- und SGB XII-Bedarfsgemeinschaften, um die Stromkostenlücke zu schließen.

Begründung:

Die Preise für Stromverbrauch sind stetig gestiegen. Von dieser Teuerung der Energiekosten sind Menschen, die Sozialhilfe beziehen deutlich stärker betroffen.

In Paderborn gab es im September 2021 insgesamt 390 Bedarfsgemeinschaften mit Kindern (174 davon Alleinerziehende), deren laufende Kosten für die Unterkunft nicht in tatsächlicher Höhe anerkannt wurden. Wenn nun auch noch mehr Stromkosten bezahlt werden müssen, bleibt weniger Geld zum Leben, da der Betrag für Energiekosten dann anderweitig eingespart werden muss, beispielsweise bei Lebensmitteln.

Ein Gutachten des Paritätischen Wohlfahrtsverbandes stellt fest, dass die Anhebung der Regelbedarfe zum 1.1.2022 viel zu gering ist. Das Rechtsgutachten nimmt Bezug auf die Entscheidungen des Bundesverfassungsgerichts, das 2014 feststellte, dass die Regelbedarfe bereits an der untersten Grenze dessen liegen, was verfassungsrechtlich gefordert ist. In Verbindung mit der anziehenden Inflation bedeute das eine „neue Stufe der Unterschreitung des menschenwürdigen Existenzminimums“ (vgl. PM des Paritätischen Wohlfahrtsverbandes vom 08.10.2020)

Laut Vergleichsplattform Check24 müssen Single-Hartz-IV-Haushalte jährlich derzeit 136 Euro beziehungsweise knapp 30 Prozent mehr für Energie zahlen, als der Stromkostenanteil im Regelsatz abdeckt. Ein einmaliger Energiekostenzuschuss von 136 € könnte helfen, diese Stromkostenlücke

zu schließen. Wir verweisen hier auch auf die Stadt München, die die Unterstützung für Menschen mit geringen Einkommen bereits auf den Weg gebracht hat.

Mit freundlichen Grüßen
Reinhard Borgmeier